

# ROSTOCK SOCIAL SCIENCE NEWS

Redaktion: Marion Hesse, Lehrstuhl für Mikroökonomie, Universität Rostock, Ulmenstraße 69, D-18057 Rostock  
Phone: +49 (0)381-4984340; Fax: +49 (0)381-4984341; email: [rssnews@uni-rostock.de](mailto:rssnews@uni-rostock.de)  
Verantwortliche Lehrstühle: Lehrstuhl für Mikroökonomie (Prof. Wichardt), Lehrstuhl für Demographie (Prof. Rau)  
<http://www.wiwi.uni-rostock.de/vwl/mikroekonomie/rssnews>

---

No. 83

What's on Next Week?

23. – 27. Oktober 2017

Montag, 23.10.2017

Dienstag, 24.10.2017

Wissenschaftliches Kolloquium  
16 Uhr, SR 022, Ulmenstraße 69

**Anne Fink**

Wissenschaftliches Kolloquium im Promotionsverfahren:  
„Prevention matters: The impact of modifiable risk factors on neurodegenerative diseases and long-term care need in the ageing population of Germany“

Mittwoch, 25.10.2017

Donnerstag, 26.10.2017

Forum Bundesbank  
18 Uhr, Richard-Wagner-Straße 2

**Hermann-Josef Hansen** (Leiter der Abteilung Konjunktur und Wachstum im Zentralbereich Volkswirtschaft der Deutschen Bundesbank): „Deutsche Wirtschaft – Aufschwung und kein Ende?“

Freitag, 27.10.2017

---

Dienstag, 24.10., 16 Uhr, SR 022, Ulmenstr. 69: **Anne Fink**: Wissenschaftliches Kolloquium im Promotionsverfahren: „Prevention matters: The impact of modifiable risk factors on neurodegenerative diseases and long-term care need in the ageing population of Germany“



In der Dissertation "Prevention matters: The impact of modifiable risk factors on neurodegenerative diseases and long-term care need in the ageing population of Germany" betrachtet Frau Fink in einem ersten Teil der Arbeit modifizierbare Risikofaktoren, die das Risiko an einer Demenz zu erkranken, beeinflussen können. Besonderer Fokus liegt dabei auf dem Vorhandensein eines Diabetes mellitus, welcher ein etablierter und bedeutender Risikofaktor für die Demenz darstellt. Auf Basis von Abrechnungsdaten der AOK wird der Effekt der langfristigen Einnahme des Antidiabetikums Pioglitazon auf das Demenzrisiko aufgezeigt. Des Weiteren wird auf Grundlage der BASE-II Daten der Einfluss von Lebensstilfaktoren auf den Zusammenhang zwischen Diabetes und kognitiver Leistungsfähigkeit untersucht. Der zweite Teil der Arbeit widmet sich dem Übergang in die Pflegebedürftigkeit von inzidenten Demenzpatienten in Abhängigkeit des diagnostizierenden und betreuenden Arztes sowie der Einnahme von Antidementiva.

Die Arbeit wurde von Frau Professor Doblhammer und Frau PD Dr. Hänisch (DZNE Bonn) begutachtet.

Donnerstag, 26.10., 18 Uhr, Richard-Wagner-Straße 2: **Hermann-Josef Hansen** (Leiter der Abteilung Konjunktur und Wachstum im Zentralbereich Volkswirtschaft der Deutschen Bundesbank): „Deutsche Wirtschaft – Aufschwung und kein Ende?“



Die deutsche Wirtschaft steht auch im internationalen Vergleich sehr gut da. Der Aufschwung der deutschen Volkswirtschaft mit Wachstumsraten spürbar oberhalb der Potenzialrate hält bereits drei Jahre an, die Auslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten überschreitet nunmehr das Normalmaß und die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren. Wird sich der Aufschwung fortsetzen? Hält die Ausgabenfreude der Verbraucher vor dem Hintergrund der inzwischen höheren Inflationsrate an? Bleibt die Lage am Arbeitsmarkt günstig? Wird der Investitionsmotor bald einen höheren Gang einlegen? Welche Risiken bestehen für die Konjunktur hierzulande?

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion zum Thema oder zu Anregungen für künftige Themen. Anmeldungen unter der Mailadresse [forum-filiale-rostock@bundesbank.de](mailto:forum-filiale-rostock@bundesbank.de) oder Fax 0381 245130 sind erwünscht.